

Pferd und Raumplanung – Was gilt?

Verschiedene Ausgangslagen bei der Pferdehaltung

In der Pferdehaltung wird zwischen drei Ausgangslagen differenziert; die Pferdehaltung bei landwirtschaftlichen Gewerben (SAK > 1.0), die Pferdehaltung auf Landwirtschaftsbetrieben unterhalb der Gewerbegrenze (SAK < 1.0) und die hobbymässige Pferdehaltung.

Die Haltung von Pferden auf hobbymässiger Basis unterscheidet sich zur landwirtschaftlichen Pferdehaltung in verschiedenen Belangen. Von einer landwirtschaftlichen Nutzung ist die Rede, wenn es sich um einen bestehenden Landwirtschaftsbetrieb mit längerfristiger Existenz und mindestens 0.2 SAK handelt.

Der landwirtschaftliche Betrieb muss einen Erwerbscharakter besitzen, also rentabel wirtschaften, und eine überwiegend eigene Futtergrundlage aufweisen. Dafür sind rund 0.25 Hektar Futterfläche pro Pferd notwendig. Kein Erwerbseinkommen wird bei der hobbymässigen Pferdehaltung erzielt. In diesem Fall halten Privatpersonen die Equiden und benötigen keine landwirtschaftliche Ausbildung.

Neubau, Ausbau und Umbau von Pferdestallungen

Je nach Ausgangslage stehen der Pferdehalterin / dem Pferdehalter mehr oder weniger Möglichkeiten für ein bauliches Vorhaben offen. Falls es sich um ein landwirtschaftliches Gewerbe handelt, steht einem Neubau einer Pferdestallung nichts im Wege.

Bei Landwirtschaftsbetrieben ohne Gewerbestatus ist ein Neubau nicht erlaubt. Ein bestehendes Gebäude kann aber umgebaut werden. Beim Umbau von bestehenden Gebäuden sind dem Vorhaben bezüglich Grössendimensionen keine Grenzen gesetzt.

Bei der hobbymässigen Pferdehaltung besteht ausschliesslich die Möglichkeit, den Umbau an einem bestehenden Gebäude vorzunehmen. Die Grösse der Pferdestallung begrenzt sich in der Hobby-Pferdehaltung allerdings auf rund vier Equiden, da die Betreuung der gehaltenen Tiere durch die Halterin / den Halter möglich sein muss. Eine am Stall nah gelegene Wohnlage der Tierhalterin / des Tierhalters ist ebenfalls eine Voraussetzung bei der hobbymässigen Pferdehaltung.

"Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone – Was ist möglich?"

Im Rahmen der Weiterbildung "Pferdehaltung in der Landwirtschaftszone – Was ist möglich?" erfahren Sie am Abend des 24. September 2024 am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg Möglichkeiten bezüglich Pferdehaltung und Raumplanung. Der Fokus dieses Kurses liegt auf Landwirtschaftsbetrieben unterhalb der Gewerbegrenze und bei der hobbymässigen Pferdehaltung.

Ziel des Kurses ist es, Ihnen Optionen und Ideen für Ihre persönliche Ausgangslage aufzuzeigen. Nadine Maier, Leiterin Baugesuche und Raumplanung des Kanton Aargaus, wird vor Ort sein und Ihre spezifischen Fragen bezüglich Pferd und Raumplanung gerne beantworten.